



medizinische
fakultät

Westfälische
Wilhelms-Universität Münster



WWU
MÜNSTER



UNIVERSITÄTS
GESELLSCHAFT
MÜNSTER

GERHARD-DOMAGK-PREIS

Die Stiftung „Krebsforschung Prof. Dr. Gerhard Domagk“ (Kurzform: Gerhard-Domagk-Stiftung) schreibt in Kooperation mit der Universitätsgesellschaft der Westfälischen Wilhelms-Universität den Gerhard-Domagk-Preis öffentlich aus.

PRÄAMBEL

Prof. Dr. Gerhard-Domagk hat im Jahre 1939 als erster und bislang einziger deutscher Pathologe den Nobelpreis für seine Verdienste in der Bekämpfung von Infektionserkrankungen erhalten. Ein weiteres großes Anliegen war ihm die Krebsforschung. Er hat daher zu Lebzeiten die Stiftung „Krebsforschung Prof. Dr. Gerhard Domagk“ ins Leben gerufen, um Wissenschaftler*innen in diesem Themenfeld zu fördern. Der Preis soll die Forschung zur Bekämpfung des Krebses fördern und wurde erstmals 1963 vergeben.

WER KANN AUSGEZEICHNET WERDEN?

Mit dem Preis zeichnet die Stiftung hervorragende Humanmediziner*innen für exzellente medizinische Forschungsergebnisse und den erfolgreichen Transfer bzw. die Nutzung in der medizinischen Praxis aus.

Ausgezeichnet wird eine ärztliche Forschungspersönlichkeit für eine hochrangig international publizierte oder zur Veröffentlichung angenommene englischsprachige Publikation, die im Zeitraum vom 01.09.2021 bis einschließlich 31.08.2022 erschienen oder zur Veröffentlichung angenommen worden ist. Diese sollte thematisch aus dem Gebiet der Krebsforschung stammen und Bezug zum möglichen diagnostischen oder therapeutischen Einsatz haben. Die der Publikation zugrundeliegenden Forschungsarbeiten sollten zu einem überwiegenden Teil in Instituten in Deutschland, Österreich und/oder der Schweiz entstanden sein. Die Arbeit sollte zuvor nicht bereits mit einem anderen Preis honoriert worden sein. Der Gerhard-Domagk-Preis ist mit einem Preisgeld i.H.v. € 10.000 ausgestattet. Die Bereitstellung des Preisgeldes erfolgt zu gleichen Teilen aus den laufenden Vermögenserträgen der Gerhard-Domagk-Stiftung und der Bayer Science & Education Foundation. Der Preisträger oder die Preisträgerin erhält das Preisgeld zur persönlichen Verwendung.

Nominierungen können durch Dritte oder die Jury der Stiftung erfolgen. Auch eine Eigenbewerbung ist zulässig. Vorgeschlagen werden bzw. bewerben können sich Einzelpersonen (Erst- oder Letztautor*in einer Publikation). Werden Gemeinschaftsarbeiten eingereicht, muss der Bewerber oder die Bewerberin eindeutig gekennzeichnet sein. Bei mehreren Autoren*innen ist eine schriftliche Zustimmungserklärung zumindest der Letzt- und Erstautor*innen sowie der korrespondierenden Autor*innen erforderlich, die übrigen Koautor*innen müssen schriftlich über die Bewerbung informiert werden. Neben der Publikation sind ein aktueller tabellarischer Lebenslauf sowie eine Publikationsliste einzureichen. Die sich bewerbende Person sollte zudem eine Darstellung von maximal einer Seite zur Bedeutung der eingereichten Arbeit in dem jeweiligen Forschungsgebiet verfassen mit den Schwerpunkten Innovation/Originalität, Qualität der verwendeten wissenschaftlichen Methodik und Nutzen für die medizinische Praxis.

Eine Nominierung bzw. Bewerbung kann in deutscher oder englischer Sprache bis zum **31.10.2022** beim Schriftführer der Gerhard-Domagk-Stiftung, Herrn Prof. Dr. med. Dirk Domagk, Chefarzt der Medizinischen Klinik I des Josephs-Hospitals Warendorf, Postfach 110461, 48203 Warendorf, sehr gerne auch ausschließlich per E-Mail (domagkd@uni-muenster.de) eingereicht werden.

Bei Rückfragen können Sie sich auch an die Vorsitzende der Stiftung, Frau Prof'in Dr. med. Eva Wardelmann, Direktorin des Gerhard-Domagk-Instituts für Pathologie des Universitätsklinikums Münster, eva.wardelmann@ukmuenster.de, wenden.

(Link zur Ausschreibung: <https://www.medizin.uni-muenster.de/fakultaet/forschung/foerderung-karriere/gerhard-domagk-preis.html>)